

Pressemitteilung Nr. 05/2024

Initiative "Wasserschutzprot" – FWF begrüßt die Regierung von Unterfranken und Ihre Gäste der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Am Mittwoch, 26. Juni 2024, begrüßte die Fernwasserversorgung Franken den Projektleiter der Initiative "Wasserschutzprot" von Unterfranken, Christian Guschker und seine Gäste von der Landwirtschaftskammer NRW. Auf einer zweitägigen Exkursion erfolgte ein Fach-
austausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Eine Führung durch das Wasserwerk Sulzfeld mit Einblick in den Horizontalbrunnen bildete den Auftakt.



Foto: Fernwasserversorgung Franken, Führung durch das Wasserwerk Sulzfeld mit Einblick in den Horizontalbrunnen Sulzfeld

Nachdem 2014 die Initiative "Wasserschutzbrot" versuchsweise in einer unterfränkischen Bäckerei startete, ist es mittlerweile eine Erfolgsgeschichte, die deutschlandweit bekannt ist. Das Wasserschutzbrot ist in über 100 Bäckerfilialen in ganz Franken erhältlich.

Als Kooperationspartner ist die Fernwasserversorgung Franken seit Beginn an dabei und ist gleich in zwei Regierungsbezirken aktiv. Zunächst engagierte sich die Fernwasserversorgung Franken in den unterfränkischen Wasserschutzgebieten am Main. Im mittelfränkischen Wassergewinnungsgebiet Uehlfeld wurde dann 2019 erstmals Backweizen für das Wasserschutzbrot angebaut.

Teilnehmende Landwirte verzichten jedes Jahr auf die dritte Stickstoffdüngung des Weizens zugunsten der Grundwasserqualität. Der so produzierte Weizen hat etwas niedrigere Eiweißgehalte. Der entgangene Erlös wird dann durch die Fernwasserversorgung Franken ausgeglichen. Das grundwasserschonend angebaute Getreide wird getrennt vermahlen. Anschließend gelangt dieses Mehl zu den Bäckern, die daraus mit handwerklichem Geschick ein Wasserschutzbrot und andere Backwaren herstellen.

Eigene Untersuchungen der Fernwasserversorgung Franken zeigen, dass das Projekt bereits Wirkung zeigt. In den Bodenproben konnte, im Vergleich zu konventionellem Weizenanbau, weniger Stickstoff im Boden festgestellt werden. Weniger Stickstoff im Boden bedeutet, dass weniger Nitrat ins Grundwasser gelangt.

In der Initiative „Wasserschutzbrot“ ziehen alle Akteure, d.h. Landwirte, Müller, Bäcker und Wasserversorger an einem Strang und setzen sich somit für unsere wichtigste Ressource das Trinkwasser ein.

Dieses erfolgreiche Projekt soll mit dem Besuch der Exkursionsteilnehmer über die Region hinaus bekannter gemacht und zur Nachahmung weiterempfohlen werden. Die Fernwasserversorgung Franken wird dieses Projekt für den aktiven Grundwasserschutz auch künftig unterstützen.

Fernwasserversorgung Franken

Die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ist ein rein kommunaler Zweckverband und versorgt weite Teile Mittel- und Unterfrankens mit Trinkwasser. Mit einer jährlichen Wasserabgabe von rund 18 Mio. m³ gehört sie zu den TOP 5 der bayerischen Wasserversorgungsunternehmen. Die FWF betreibt ein Fernleitungssystem mit über 1.100 km Rohrleitungen, über 2.500 Schachtbauwerken und mehr als 100 betrieblichen Stationen. Sie liefert Trinkwasser über mehr als 675 Anschlussstellen an Städte und Gemeinden. Die Entscheidungshoheit der FWF liegt zu 100 % in kommunaler Hand (bei sechs Landkreisen und einer großen Kreisstadt).

Uffenheim, 27.06.2024

V.i.S.d.P.

Jan Kunau

Geschäfts- und Werkleiter